

Verlag von KARL W. HIERSEMANN in LEIPZIG

Ⓜ In meinem Verlage ist soeben erschienen:

KUNSTGESCHICHTLICHE MONOGRAPHIEN V

**GRABDENKMÄLER IM MAINGEBIET**  
VOM ANFANG DES XIV. JAHRHUNDERTS BIS ZUM EINTRITT DER RENAISSANCE

von DR. HANS BOERGER

Gross-Oktav. 78 Seiten Text mit 33 Abbildungen auf 28 Tafeln. In elegantem Leinenband.  
Preis M. 12.—, mit 25% in Rechnung, 30% gegen bar.

Eine der wichtigsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst stellte das Grabdenkmal. Die Forschung hat dieses Spezialgebiet bisher verhältnismässig wenig gepflegt, und doch sollte man, ganz abgesehen von den hohen künstlerischen Leistungen dieser Grabplastik und dem Interesse, das die besonderen Fragen ihrer Entwicklung beanspruchen können, sich längst allgemeiner auf ihre grundlegende Bedeutung für die Datierung anderer Skulpturen besonnen haben. Bevor dahin zu gelangen ist, über deutsche Grabdenkmäler etwas Abschliessendes zu schreiben, müssen von den wichtigsten Gebieten Deutschlands Detailuntersuchungen und ein chronologisch geordnetes Abbildungs-Material vorliegen.

Das soeben erschienene oben angezeigte Werk „Grabdenkmäler im Maingebiet“ macht den Anfang, behandelt es doch ein besonders bemerkenswertes Gebiet, das Maintal mit den Domen zu Bamberg, Würzburg und Mainz und ihren grossen Reihen von bischöflichen Grabdenkmälern. Der Verfasser ist jedoch dabei nicht stehen geblieben, sondern hat die Hauptorte des Mainlaufes mit in die Untersuchungen hineingezogen, um durch häufiges Vergleichen gleichzeitiger Arbeiten dieser Gegenden seine Meinung über das Charakteristische des jeweils herrschenden Stils sicherer zu fundamentieren.

Die besten und interessantesten Grabdenkmäler des Maintales sind in der Publikation auf 28 Tafeln vorzüglich wiedergegeben.

*Das Werk wird sich bei verständiger Verwendung unschwer verkaufen lassen. Namentlich die Buchhändler des Maingebietes dürften guten Absatz damit erzielen, kommen doch nicht nur alle öffentlichen Bibliotheken als Käufer in Frage, sondern auch die Altertumsgesellschaften dieses Länderstriches, ausserdem Kunsthistoriker und Kunstfreunde, Architekten, Bildhauer und nicht zuletzt auch Kirchenbibliotheken und die hohe Geistlichkeit.*

*Ich liefere in Kommission bei gleichzeitiger Barbestellung und bitte zu verlangen.*

In Vorbereitung befinden sich und werden zunächst erscheinen:

KUNSTGESCHICHTLICHE MONOGRAPHIEN VI

**DIE MALERISCHE DEKORATION DER SAN FRANCESCO  
KIRCHE ZU ASSISI EIN BEITRAG ZUR LÖSUNG DER**

**CIMABUE FRAGE**

von DR. ANDREAS AUBERT

Gross-Oktav. 150 Seiten mit 80 Abbildungen in Lichtdruck auf 69 Tafeln. Preis noch unbestimmt.

Die Arbeit ist in zweierlei Hinsicht von Bedeutung für die Kunstgeschichte: sie gibt eine festere und klarere Fassung der wichtigsten Künstlerpersönlichkeit am Eingang der italienischen Renaissance, des Cimabue, indem sie durch Stilkritik seine Werke von denen der Vorgänger und Schüler trennt, und sie macht gleichsam die Probe auf das Exempel, indem sie neben der figürlichen die dekorative Ausgestaltung genauer beobachtet und in Parallele setzt, so ist die Arbeit auch methodisch von vorbildlichem Wert.